jem
journal für ernährungsmedizin

Newsflash

Journal für Ernährungsmedizin 2008; 10 (1), 4

Homepage:

www.aerzteverlagshaus.at

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

MIT NACHRICHTEN DER

AKE
ARBEITSGEMEINSCHAFT KLINISCHE ERNÄHRUNG

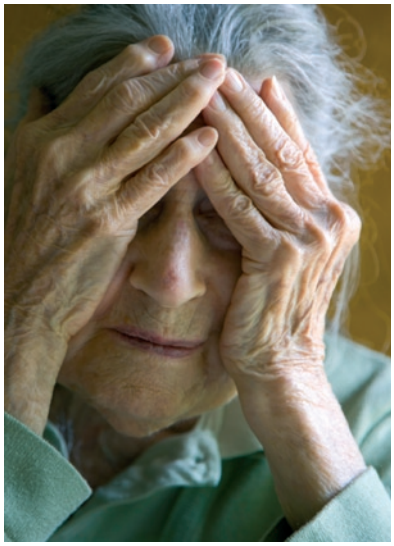
For personal use only.
Not to be reproduced without permission of Verlagshaus der Ärzte GmbH.

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig


© ISTOCKPHOTO.COM

Folsäuremangel und Demenz

Ein erhöhter Plasmaspiegel an Homocystein wird seit längerem mit einem erhöhten Risiko für Demenz in Zusammenhang gebracht, wobei bislang nicht geklärt ist, ob niedrige Vitamin-B_{12}- oder Folsäurespiegel ursächlich damit in Verbindung stehen. Eine kürzlich veröffentlichte koreanische Studie liefert nun Hinweise darauf, dass das Demenzrisiko sehr wohl auf eine unzureichende Versorgung mit Folsäure zurück gehen könnte. Kim et al. beobachteten 625 Probanden im Alter über 65 Jahren über die Dauer von zwei Jahren. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass das Demenzrisiko mit einem starken Abfall des Folsäure-Spiegels, einer leichten Verringerung des Vitamin-B_{12}-Spiegels und einer drastischen Erhöhung des Homocystein-Levels assoziiert ist. J NEUROL NEUROSURG PSYCHIATRY 2008 FEB 5

Salz und Bluthochdruck

Wer allzu großzügig mit dem Salzstreuer umgeht, kann sich dadurch bekanntermaßen einen erhöhten Blutdruck einhandeln. Warum Salz aber mit Bluthochdruck zusammenhängt, das konnte bisher nicht geklärt werden. Heidelberger Wissenschafter haben nun eine Erklärung gefunden. Salz fördert die Bildung von Botenstoffen (Gq/G11-Signalweg), die die Kontraktion von Muskelzellen in der Wand der Blutgefäße bewirken. Diese Erkenntnis ist auch deshalb interessant, weil damit ein neuer Ansatzpunkt für blutdrucksenkende Medikamente gefunden sein könnte. Der Vorteil dabei wäre, dass an diesen Botenstoffen angreifende Arzneimittel nicht mit dem Risiko einer überschießenden Blutdrucksenkung verbunden wären. IDW/UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

Awareness-Kampagne: Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Schätzungen zufolge leiden rund 80.000 Menschen in Österreich an den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) Morbus Crohn und Colitis ulcerosa – viele davon nicht oder zu spät diagnostiziert. Das soll sich mit Hilfe des CED-Checks nun ändern, der von der CED-Gruppe des AKH Wien und der österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie, Arbeitsgruppe CED, in Zusammenarbeit mit Unidata Geodesign entwickelt worden ist. Er besteht aus zehn Fragen, die einen deutlichen Hinweis geben, wann eine ärztliche Abklärung erforderlich ist. Der Fragebogen ist unter http://ibdis.net/cedcheck abrufbar und kann online ausgefüllt werden.

Altersdiabetes bei Kindern

Diabetes Typ 2 wird immer häufiger schon bei Kindern diagnostiziert, wobei die Dunkelziffer beträchtlich sein dürfte. In Deutschland wird die Zahl der Neuerkrankungen bei den 12- bis 19-Jährigen auf 200 pro Jahr geschätzt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Neuerkrankungen jedenfalls verfünffacht, wie aus der Datenbank der Universitätsklinik Ulm hervorgeht. In Behandlung befindet sich aber nur ein Teil davon. Die Unterlagen der Deutschen Diabetes Gesellschaft melden rund 400 Kinder mit Diabetes Typ 2 in Therapie. Bezogen auf Bevölkerung und Zahl der übergewichtigen Jugendlichen – in Deutschland sind das 330.000 – müssten aber an die 3.300 an Diabetes Typ 2 leiden und eine Behandlung brauchen. WWW.NETDOKTOR.DE

XXL-Problem für Radiologen

Adipositas stellt auch die Radiologie vor neue Probleme, die beim Europäischen Radiologenkongress im März in Wien für Diskussionen sorgten. Zum einen wird die Präzision von MRTs, CTs und Ultraschallgeräten durch subkutanes und intra-abdominales Fett so stark beeinträchtigt, dass Diagnosen unsicher bis unmöglich werden. Zum anderen sind die Tische herkömmlicher Geräte nicht für ein Gewicht von 150 und mehr Kilo gebaut – und die Röhren nicht für die dementsprechende Taille. Die Hersteller haben bereits reagiert und bringen „XXL-taugliche" Geräte auf den Markt. ECR

© ISTOCKPHOTO.COM